

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen

Herausgeber: Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen

Band: 143 (1965)

Artikel: Basler Erzgräber, Bergwerksbesitzer und Eisenhändler

Autor: Meier, Eugen A.

Kapitel: Schlusswort

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einzugehen. Linder aber mit seinem erstaunlichen Wagemut ergriff mit beiden Händen die Gelegenheit, um neues Leben in die verfallenen Hütten zu bringen. Am 3. April 1728 verlieh ihm die Landschaft Hasle ihr Eisenbergwerk samt dem Eisenerz im ganzen Land mit allen Rechten. Von den Häusern und Gütern im Mühlital sollte er keine Benützung haben, weil er diese nicht begehre. Dagegen wurde ihm erlaubt, Bergwerk, Schmitten und Schmelzöfen usw. in Unterurbach aufzubauen. Zum «hacken» wurde ihm der Roßwald und der Stockwald zugewiesen. Sobald jedoch durch Steinschlag, Lawinen oder Wasser Schäden verursacht würden, müsse mit dem Holzhauen aufgehört werden, auch solle er keinen Wald wegen des Samens «völlig oben außhachen». Er habe sich des Wirtens und des Weinauszapfens zu enthalten und nur seine Arbeiter zu verköstigen. Auch sei er befugt, über seine Bergknappen die niedere Gerichtsbarkeit auszuüben. Die Pacht wurde ihm auf dreißig Jahre verliehen und der jährliche Zins auf 135 Kronen Berner Währung festgesetzt. Das 21 Punkte umfassende Dokument wurde in der Kirche von Hasle öffentlich verlesen und von der Landschaft mit dem Mehr angenommen. – Und wieder hatte Linder «seinen Nutzen bey dieser Unternehmung nicht gefunden», schon ein Jahr später ist Herrenschwand von Murten als Lehensträger genannt, der aber nach anderthalb Jahrzehnten ebenfalls die Segel streichen mußte.

Daß der Basler sich auch durch diesen Mißerfolg nicht entmutigen ließ und weiterhin überzeugt war, im Bergbau sein Glück zu finden, bestätigte er 1730, als er sich um das Walliser Bergwerk Binn bewarb. Hier allerdings ist ihm der in Paris wohnhafte Engländer Mandel vorgezogen worden.

Schlußwort

Wir haben den weiten Weg vom mausarmen Basler Erzgräber bis zum wohlhabenden Basler Eisenhändler durchwandert und sind dabei manch gütigem, aber auch manch unbarmherzigem menschlichem Schicksal begegnet. Die abwechslungsweise nach oben und nach unten ausschlagende Erfolgskurve unserer Eisenherren zeigt wohl mit aller Deutlichkeit, daß geistige und körperliche Kräfte allein nicht genügen, um jedes Ziel zu erreichen; sie dokumentiert aber auch, daß ein starker Wille befähigt, Großes zu leisten, das eine Tradition begründen und in irgendeiner Form Jahrhunderte überdauern kann. Solchen Willensäußerungen einzelner Bürger ist es zu verdanken, daß Basel heute als der bedeutendste Eisenhandelsplatz der Schweiz

gilt, denn bei einem jährlichen Import von etwa 900000 Tonnen werden rund 700000 Tonnen über Basel eingeführt. Von dieser Menge, der eine Inlandproduktion von etwa 470000 Tonnen gegenübersteht, wird ein ansehnlicher Teil durch hiesige Großhandelsfirmen (wie Küderli & Co., Pobé AG, Röchling & Cie. GmbH und Carl Spaeter AG) vertrieben.

Möge die handelsmännische Tüchtigkeit unserer Eisenhändler immerfort an die reiche historische Vergangenheit des Basler Bergbaus und seiner Hüttenwerke erinnern.

Quellen und Literatur

A. Persönliche Auskünfte

Ulrich Barth, Prof. Dr. Albert Bruckner, Dr. Carl Burckhardt-Sarasin, Dr. Max Burckhardt, André Delémont, Karl Graf, Dir. Max Herzig, Dr. C. A. Müller, Dr. Hansjörg Schmassmann, Dr. Werner Schnyder, Paul H. Schulthess, PD Dr. Andreas Staehelin, Peter Stöcklin, Dr. Paul Suter, Dr. Hans Sutter, Dr. Friedrich Vischer, Prof. Dr. H. G. Wackernagel, Dr. Gustaf Adolf Wanner, Prof. Dr. Leo Weisz, Claus Zaeslin-Preiswerk.

B. Handschriftliche Quellen

Basel

Staatsarchiv: Ratsbücher B 2; B 3; O 2. Ratsprotokolle. Protokolle C 1,1; G 2,6; 5,4; 5,5; 5,6. Eidgenossenschaft E 81. Armenwesen M 2. Eisenbahn C. Gerichtsarchiv A 40; A 58; B 58; EE; JJ. Handel und Gewerbe K; QQ 8; 9; UU 1. Holz J 2. Kartause Q 12. Direktorium der Schaffneien G 7. Urk. Adelsarchiv 340. St. Urk. 756; 2178. Privatarchive 62; 182; 212; 353; 417; 511; 694. Urkunden-Regesten. Historisches Grundbuch. Leichenreden.

Wirtschaftsarchiv: Handschriften 5. 95. 173 A, B, C. 246. 258. 259. 260. 264. 265. Cirkular-Sammlung.
Universitätsbibliothek: Mscr. H I 30. Aλ II 46 a.

Liestal

Staatsarchiv: Ratsprotokolle. Bergbau D 1.

Kantonsbibliothek: Manuskripte zur Heimatkunde von Baselland.

Aarau

Staatsarchiv: Ratsprotokolle. Bergwerke 21; 218; 395. 6251.

Bern

Bundesarchiv: 693; 183 f.; 2409,31.

Staatsarchiv: Bergbau 24; 40; 44; 53.